WP13.4.-Ä1 [modÜ] Gesellschaft verantwortungsbewusst einbinden.

Antragsteller*in: Ronja Tabea Thiede (KV Rostock)

Text

Nach Zeile 37 einfügen:

- Schwangerschaftsabbrüche ins Curriculum der Universitätsmedizin im Land mit aufnehmen.

Begründung

Viel zu wenig Ärzt*innen führen Schwangerschaftsabbrüche durch. Das hat viele Gründe. Einer ist, dass es häufig überhaupt gar nicht im Medizinstudium gelehrt wird.

Viele Betroffene Erfahren viel Leid, weil sie in einer Notsituation oft weite Wege hinter sich legen müssen. Das muss sich ändern.

Mit der Forderung stehen wir für das körperliche Recht auf Selbstbestimmung von Frauen und sorgen auch für eine bessere medizinische Versorgung von Frauen.

Unterstützer*innen

Anne Shepley (KV Nordwestmecklenburg); Frederike Peters (KV Vorpommern-Rügen); Jana Bürger (KV Rostock); Claudia Schulz (KV Rostock); Marie Heidenreich (KV Rostock); Hannes Damm (KV Vorpommern-Greifswald); Johannes Kalbe (KV Rostock); Karla Hartmann (KV Vorpommern-Greifswald); Piet Neumann (KV Rostock); Cindy Wohlrab (KV Vorpommern-Rügen); Paul Benduhn (KV Vorpommern-Rügen); Brigitte Kowalsky (KV Ludwigslust-Parchim)